



# ÜBERBETRIEBLICHE AUSBILDUNG

## Ablaufplan und Inhalte der überbetrieblichen Ausbildung

Maßnahme	Ausbildungsjahr	Zeitraum	Einbestellung
Überbetriebliche Ausbildung <u>Unterstufe</u> eLearning + 4 Tage Präsenz	1. Ausbildungsjahr	Feb. – Jun. eines Kalenderjahres	Erfolgt klassenweise über die Berufsschulen.
<u>1. Erweiterte</u> überbetriebliche Ausbildung (*1) 3 Tage Präsenz	2. Ausbildungsjahr	Aug. – Nov. (incl. Herbstferien) eines Kalenderjahres	Anschreiben an die Ausbildungsstätte mit der Möglichkeit der Terminauswahl
Überbetriebliche Ausbildung <u>Mittelstufe</u> eLearning + 4 Tage Präsenz	2. Ausbildungsjahr	Nov. - Feb. eines Kalenderjahres	Erfolgt klassenweise über die Berufsschulen.
Überbetriebliche Ausbildung <u>Verwaltung</u> (*2) 3 Tage Präsenz	2. Ausbildungsjahr	Osterferien	Festgelegter Termin siehe Zeitraum
Überbetriebliche Ausbildung <u>Oberstufe</u> eLearning + 4 Tage Präsenz	3. Ausbildungsjahr	Aug. - Nov. eines Kalenderjahres	Erfolgt klassenweise über die Berufsschulen.
<u>2. Erweiterte</u> überbetriebliche Ausbildung 3 Tage Präsenz	3. Ausbildungsjahr	Nov. bis Feb. zusätzlich in den Osterferien eines Kalenderjahres	Anschreiben an die Ausbildungsstätte mit der Möglichkeit der Terminauswahl

eLearning: 1-2 Tage Arbeitsfreistellung für die Bearbeitung je nach Lerntempo und bestenfalls 2 Wochen vor der Präsenzunterweisung. Die Bearbeitung des eLearnings kann Zuhause erfolgen oder im Ausbildungsbetrieb. Hier sollte nach der besten Lernvoraussetzung der Auszubildenden entschieden werden.

\*1 Alle Auszubildenden in Facharztpraxen, die nicht allgemein-, kindermedizinisch oder internistisch orientiert sind, erhalten eine zusätzliche Gelegenheit, ihre Fertigkeiten zu vertiefen. Sie nehmen verpflichtend an zwei erweiterten überbetrieblichen Ausbildungen teil, die je drei Tage umfassen. Gleiche Verpflichtung gilt für Auszubildende einer Umschulungsmaßnahme.

\* 2 Da in Ausbildungsbetrieben wie Reha-Kliniken, Laboren, Gesundheitsämter, Privatpraxen, Bundeswehr und der Bundespolizei Vermittlung der vertragsärztlichen Abrechnung nicht oder nicht vollständig vermittelt werden kann, nehmen Auszubildende aus diesen Bereichen an einer weiteren verpflichtenden dreitägigen überbetrieblichen Ausbildung im Bereich der Verwaltung teil.

# AUSBILDUNGSNACHWEIS

## 1. Überbetriebliche Ausbildung Medizinische Fachangestellte – 1. Ausbildungsjahr

### 1 Patientenbetreuung - Basics (2 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 3.1 c, Ziffer 4.2 a, Ziffer 4.1 c

##### Ausbildungskomplex C Ziffer 4.1 a, Ziffer 4.2 b

- Patientenempfang, durch Sehen und Hören erkennen, welche Körpersignale ein Patient ausstrahlt, wie weiter zu verfahren ist
- Situationsgerechte Patientenbetreuung vor, während und nach der Behandlung und Therapie
- Sich auf verschiedene Betreuungssituationen eingestellt und diese, mit dem notwendigen Einfühlungsvermögen, bewältigt
- Patientengespräche durchgeführt, wichtige Schritte für eine gute Erklärung angewendet und den Patienten bei der Planung mit einbezogen

### 2 Patientenbetreuung - EKG/Mikrowelle (4 U-Std.)

#### ► EKG - Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b

- Anfertigung verschiedener EKG-Arten (Rhythmus-EKG und Ruhe-EKG)
- Patientenbetreuung
- Anlage der Elektroden und Bedienung des Gerätes mit Hilfe der Arbeitsanweisung
- Reinigung und Desinfektion der Geräte und benutzten Flächen

#### ► Mikrowelle - Ausbildungskomplex B Ziffer 8.2 e, j

- Wirkungsweise kennengelernt und Kontraindikationen beachtet
- Strahlenwechsel vorgenommen
- Patienten für Mikrowellenbehandlung vorbereitet und gelagert
- Die Dosis nach Schliephake eingestellt und in der Patientenakte dokumentiert

### 3 i.v. Blutentnahme (3 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 g,

##### Ausbildungskomplex C Ziffer 8.1 c, e

- Charakteristische Merkmale von Monovetten erkannt
- Erforderliche Monovetten nach Anforderung bereit gelegt und etikettiert
- S-C-H-E-F Regel angewendet
- Laborüberweisung und -Anforderung für den Versand angefertigt
- Bei einer (gedachten) i.v. Blutentnahme assistiert
- Proben unmittelbar nach der Blutentnahme weiterverarbeitet

### 4 Hygiene (4 U-Std.)

#### ► Hygienestandards - Ausbildungskomplex B, Ziffer 2.2 a, b, c, d, f

- Unterschied von Praxiskleidung und PSA (Persönlicher Schutzausrüstung) kennengelernt
- Flächendesinfektion von unterschiedlichen Praxisbereichen, unter Berücksichtigung einer möglichen Keimverschleppung, durchgeführt
- Hygienische Händedesinfektion durchgeführt
- Notwendige Konzentration eines Desinfektionsmittels den Herstellerangaben entnommen und Lösungen mit flüssigen und/oder pulverförmigen Präparaten angesetzt

#### ► Aufziehen von Injektionen/Vorbereiten von Infusionen - Ausbildungskomplex C Ziffer 8.2 a, j

- Vorbereiten einer i.m.-Injektion unter Beachtung aller hygienischen Maßnahmen
- Vorbereiten einer Infusion ohne Medikamentenzugabe unter Beachtung aller hyg. Maßnahmen

Fortsetzung ÜBA 1. ÜBA – 1. Ausbildungsjahr

**5 Der Notfall – Reaktion und Maßnahmen (4 U-Std.)**

▶ **Ohnmacht / Bewusstlosigkeit - Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b, Ziffer 8.2 b**

**Ausbildungskomplex C Ziffer 8.2 a, Ziffer 10. b, c, d, e**

- ▶ Situationsgerechte Reaktionen bei einer Ohnmacht trainiert, verschiedene Lagerungsmöglichkeiten geübt, korrekte Nachbetreuung
- ▶ Situationsgerechte Reaktionen bei einer Bewusstlosigkeit mit vorhandener Atmung trainiert, korrekte Atemkontrolle, Absetzen eines Notrufs, Stabile Seitenlage unter Berücksichtigung verschiedener räumlicher Gegebenheiten
- ▶ Situationsgerechte Reaktionen bei einer Bewusstlosigkeit mit vorhandener Atmung trainiert, korrekte Atemkontrolle, Absetzen eines Notrufs, Stabile Seitenlage unter Berücksichtigung verschiedener räumlicher Gegebenheiten

▶ **Maßnahmen Blutdruck, Puls, Größe, Gewicht - Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b, d**

- ▶ Pulszählung an der Arteria radialis und Arteria carotis durchgeführt
- ▶ Blutdruckmessung mit einem Manometer unter Beachtung der Grundregeln durchgeführt
- ▶ Alle Befunde dokumentiert

▶ **Maßnahmen Laboruntersuchung - Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 d**

**Ausbildungskomplex C Ziffer 8.1 c, d, e, f, g, h**

- ▶ Kapillare Blutentnahmen und Blutzuckermessung durchgeführt
- ▶ Befund dokumentiert
- ▶ Blutzuckermessgerät gemäß RiliBÄK (Richtlinien der Bundesärztekammer) kontrolliert
- ▶ Messwerte und prozentuale Messabweichungen dokumentiert
- ▶ i. v. Blutentnahme mit 2 Monovetten (Serum, Glucose) vorbereitet
- ▶ Laborüberweisung und Laborkarte ausgefüllt

**6 Praxisverwaltung (4 U-Std.)**

▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 6.1 a, d, Ziffer 7.1 a, b, Ziffer 7.2 b, c**

- ▶ Im Praxisverwaltungssystem (PVS) selbständig unter Anwendung der eGK gearbeitet
- ▶ Erfassung und Verarbeitung der Patientendaten unter Beachtung der gültigen Richtlinien bei Nichtvorlage der eGK
- ▶ Verschiedene Praxissituationen strukturiert und bearbeitet, um die Praxisroutine und Reaktionsfähigkeit zu trainieren und zu vertiefen
- ▶ Im Rahmen der Bearbeitung der Patientendaten verschiedene Formulare wie Überweisungen, Rezeptvordrucke, Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen korrekt ausgefüllt
- ▶ Selbstständige Erstellung freier Bescheinigungen auf Privatrezepten

**7 Praxistag (8 U-Std.)**

- ▶ Patientenbetreuung- und kommunikation in verschiedenen Behandlungssituationen angewendet
- ▶ Unter Benutzung von Arbeitsanweisungen und Checklisten gemäß Qualitätsmanagement (QM) neue, zuvor nicht erlernte, Tätigkeiten angeeignet. Hierzu gehören z. B.
  - ▶ Körpergröße und Körpergewicht unter Beachtung von Grundregeln gemessen, BMI berechnet
  - ▶ Sterile Versorgung einer kleinen Wunde mit einem elastischem Fixiervlies
  - ▶ Verschiedene Verwaltungsaufgaben handlungsorientiert mit Hilfe des Praxisprogramms T2med gelöst.

**8 eLearning**

- ▶ Erst zusammen mit dem verpflichtenden Ausbildungsinhalten auf der Lern- und Kommunikationsplattform der Akademie gilt die Maßnahme als abgeschlossen.

[Zurück zum Ablaufplan](#)

# AUSBILDUNGSNACHWEIS

## 2. Überbetriebliche Ausbildung Medizinische Fachangestellte – 2. Ausbildungsjahr

### 1 Labor (4 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 g, Ausbildungskomplex C Ziffer 8.1 c, e**
  - ▶ Charakteristische Merkmale von Monovetten erkannt
  - ▶ Erforderliche Monovetten nach Anforderung bereit gelegt und etikettiert
  - ▶ S-C-H-E-F Regel angewendet
  - ▶ Laborüberweisung und -Anforderung für den Versand angefertigt
  - ▶ Bei einer (gedachten) i.v. Blutentnahme assistiert
  - ▶ Proben unmittelbar nach der Blutentnahme weiterverarbeitet
  - ▶ Einer Patientin den Ablauf Glucose-Belastungstest nach auffälligem Befund im Rahmen der Mutterschaftsvorsorge (Gestationsdiabetes-Screening) erklärt

### 2 Verbände (4 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.2 d**
  - ▶ Aus verschiedenen Verbandsmaterialien (Schlauchmaterial, Breitfixierpflaster, dünne elastische Mullbinden, feste elastische Mullbinden, sterile und unsterile Kompressen) das für die Verletzung Passende ausgesucht und mit der richtigen Verbandstechnik angewendet
  - ▶ Grundformen der Bindenverbände (Kreis-, Schrauben-, Achtertour) in unterschiedlichen Kombinationen angewendet

### 3 Impfen (2 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer , Ziffer 6.3b, Ziffer 7.2d, Ziffer 9e**  
**Ausbildungskomplex C Ziffer 6.2f, Ziffer 7.1d, Ziffer 7.2a**
  - ▶ Ein Mini-Max-Thermometer kennengelernt und die Kühlschranktemperatur dokumentiert
  - ▶ Mit üblichen Abkürzungen aus der STIKO für die Antigene gearbeitet, z.B. in Tabelle 11 des Epidemiologischen Bulletins
  - ▶ Die Stufenaufklärung mit Hilfe von Aufklärungsmerkblättern kennengelernt und für den Patienten das richtige Merkblatt bereit gelegt
  - ▶ Die Ablehnung einer Impfung in der Patientenakte dokumentiert
  - ▶ Eine Impfung in der Kartei, im Impfausweis und im Vignettenbuch der Praxis dokumentiert
  - ▶ Die Impfleistung bei einem Kassenpatienten korrekt abgerechnet
  - ▶ Fehlerhafte Impfpasseinträge erkannt (z.B. ein Personalien-Etikett auf dem Deckblatt)
  - ▶ Eine passive Tetanus-Immunsierung im Impfausweis und nach dem Transfusionsgesetz dokumentiert

### 4 Abrechnung – GOÄ (2 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B, Ziffer 6.3 b, e, Ziffer 7.3 a**
  - ▶ Den Umgang mit der GOÄ kennengelernt
  - ▶ Allgemeine Hinweise der GOÄ (in der zur Zeit gültigen Fassung) angewendet und dabei wichtige Paragraphen richtig umgesetzt
  - ▶ Privatliquidationen selbstständig unter Beachtung der Allgemeinen Bestimmungen erstellt (u.a. Abrechnung von telefonischen Beratungen, Untersuchungsleistungen und Sonderleistungen)

### 5 Langzeit Blutdruckmessung (1 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b**
  - ▶ Vorbereitung der Untersuchung
  - ▶ Erläuterung bzgl. Tätigkeitsprotokoll und Verhaltensweisen
  - ▶ Anlegen des Rekorders

## Fortsetzung ÜBA 2. ÜBA – 2. Ausbildungsjahr

### 6 **Aufbereitung Medizinprodukte (4 U-Std.)**

#### ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 1.5 c, 2.2 a,b,c,d,f**

- ▶ Lösungen mit pulverförmigen und flüssigen Reinigungs- bzw. Desinfektions-Präparaten selbständig angesetzt, dokumentiert und abschließend korrekt entsorgt
- ▶ Ein Medizinprodukt (Semikritisch A) manuell aufbereitet (Reinigung, Zwischenspülung, Desinfektion, Endspülung bis Trocknung)
- ▶ Faltechnik für Verpackung der Instrumente in einer Sterilisationsbox kennengelernt
- ▶ Notwendige Arbeitsschutzkleidung für verschiedene Tätigkeiten ausgewählt und unter Einhaltung der Hygienestandards angewendet
- ▶ Arbeitsschutzkleidungen und Lösungen wirtschaftlich und umweltschonend genutzt sowie sicher entsorgt

### 7 **Reanimation AED (3 U-Std.)**

#### ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.2 b, Ausbildungskomplex C Ziffer 8.2 a, Ziffer 10, c, d, e**

- ▶ Bei einer nicht ansprechbaren Person den „Diagnostischen Block“ (BAP) durchgeführt
- ▶ Eine bewusste Person nach Überprüfung der Vitalfunktionen in die stabile Seitenlage gebracht
- ▶ Die cardio-pulmonale Reanimation anhand eines Übungssystems mit AED und Beatmungsbeutel als Zweihelfermethode und als Einhelfermethode mit AED durchgeführt
- ▶ Den AED (Trainingsgerät) angewendet
- ▶ Eine Infusion vorbereitet

### 8 **Kleinchirurgische Eingriffe (4 U-Std.)**

#### ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 2.2 a, d, e / Ausbildungskomplex C Ziffer 8.2 h**

- ▶ Chirurgischen Eingriff – Wundversorgung mit Naht vorbereitet
- ▶ Unter Einhaltung der Hygienevorschriften einen unsterilen und einen sterilen Tisch mit allen notwendigen Materialien und Instrumenten vorbereitet
- ▶ Durchführung der chirurgischen Händedesinfektion
- ▶ Anziehen steriler Handschuhe
- ▶ Verpackung von Instrumenten für die Sterilisation in Containerboxen und Folientüten

### 9 **Umgang mit komplexen Praxisfällen**

- ▶ Die genannten Ausbildungsinhalte wurden in verschiedenen Praxissituationen bearbeitet, um die Reaktionsfähigkeit nach dem Modell der vollständigen Handlung zu trainieren.

Hierzu gehören ebenfalls:

- ▶ Praxishygienestandards einzuhalten
- ▶ Patienten in verschiedenen Behandlungssituationen situationsgerecht zu betreuen
- ▶ Verschiedene Formulare mit einem Praxisverwaltungsprogramm zu bearbeiten
- ▶ Dokumentation von Anamnese, Befund, Diagnose, Therapie sowie Notizen im Praxisverwaltungsprogramm
- ▶ Leistungen abzurechnen
- ▶ Arbeitsanweisungen und Checklisten gemäß Qualitätsmanagement zu nutzen
- ▶ Übungen zur GOÄ durchzuführen sowie Liquidationen für Privatpatienten zu erstellen

### 10 **Umgang mit komplexen Praxisfällen**

- ▶ In der Trainingsstunde wurden praktische Arbeiten aus den einzelnen Unterweisungen und auch aus dem eLearning trainiert, um so eine größere Sicherheit gewinnen zu können.

### 11 **eLearning**

- ▶ Erst zusammen mit dem verpflichtenden Ausbildungsinhalten auf der Lern- und Kommunikationsplattform der Akademie gilt die Maßnahme als abgeschlossen. [Zurück zum Ablaufplan](#)

# AUSBILDUNGSNACHWEIS

## 3. Überbetriebliche Ausbildung Medizinische Fachangestellte - 3. Ausbildungsjahr

### 1 EBM (2 U-Std.):

- ▶ **Ausbildungskomplex C Ziffer 6.3 c**
  - ▶ Umgang mit dem Inhaltsverzeichnis des EBM
  - ▶ Reguläre Versichertenpauschale und Verwaltungskomplex abgerechnet
  - ▶ Vorgegebene Fallbeispiele überprüft und korrekt abgerechnet.

### 2 Wundverbände (2 U-Std.):

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.2 d, / Ausbildungskomplex C Ziffer 8.2 h**
  - ▶ Auffrischen der Kenntnisse in Instrumentenkunde am Beispiel einer Wundversorgung ohne Naht
  - ▶ Anlegen von Verbänden abgestimmt auf die Verletzung
  - ▶ Einsetzen spezieller Verbandmaterialien und Bindenführung (Salbengaze, Metallkompressen, dünne Mullbinden)
  - ▶ Erkennen, welche Veränderungen bezüglich der Funktion eines Verbandes sich durch spezielle Verbandmaterialien und gezielte Bindenführung ergeben

### 3 Proktoskopie inkl. Aufbereitung (4 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b,g**
  - ▶ Betreuung eines Patienten vor, während und nach einer Proktoskopie
  - ▶ Erklärung der Durchführung eines Einlaufs
  - ▶ Zusammenbau eines Proktoskops und Durchführung einer Funktionskontrolle
  - ▶ Vorbereitung einer Proktoskopie inklusive Probenentnahme
  - ▶ Assistenz während der Untersuchung
  - ▶ Vorbereitung des Versandes einer Gewebeprobe

### 4 Aufbereitung (2 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 2.1b, Ziffer 2.2 a-f**
  - ▶ Ansetzen von Reinigungs- und Desinfektionslösung
  - ▶ Manuelle Aufbereitung von MP der Gruppe semikritisch B
  - ▶ Verpacken von Instrumenten und Vorbereitung für den Sterilisationsvorgang
  - ▶ korrektes Bestücken vom Autoklaven
  - ▶ Durchführung und Dokumentation eines Sterilisationsvorgangs
  - ▶ Freigabe und Lagerung von Sterilgut

### 5 Lungenfunktion (4 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B, Ziffer 6.1 a, Ziffer 8.1 b,d,h, Ziffer 10b**
- ▶ **Ausbildungskomplex C, Ziffer 5.1 e**
  - ▶ Optimale räumliche Voraussetzungen und Vorbereitung des Patienten zur Durchführung einer Lungenfunktionsprüfung kennengelernt
  - ▶ Gerätebedienung eines LuFu-Gerätes mit Ultraschall-Messverfahren, inkl. ablesen eines Hygrometers
  - ▶ Patienten die Atemtechnik für SVC und FVC erklärt und ihn während der Messung motiviert
  - ▶ Ausdruck und Dokumentation der Werte
  - ▶ Arbeitsplatz hygienisch aufbereitet

## Fortsetzung ÜBA 3. ÜBA – 3. Ausbildungsjahr

### 6 Check up (4 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B, Ziffer 8.2. c, 9 c

#### Ausbildungskomplex C, Ziffer 8.2. a

- Richtlinien des GBA im Internet gefunden und verstanden
- Inhalte der allgemeinen Gesundheitsuntersuchung kennengelernt
- Einen Urin-Stix Untersuchung richtig dokumentiert
- Einen Impfausweis richtig ausgewertet und eine neue Impfung eingetragen
- Eine Injektion vorbereitet, aufgezogen, durchgeführt
- Ein Aufklärungsgespräch für eine Ergometrieuntersuchung geführt, anschließend einen Termin vergeben
- Dokumentation der Untersuchungsergebnisse
- Abrechnung der Gesundheitsuntersuchung Check up

### 7 Harnuntersuchung (4 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B, Ziffer 8.1 d,

#### ► Ausbildungskomplex C, Ziffer 8.1 c, f, h

- Mehrfachteststreifen angewendet, ausgewertet und Befunde dokumentiert
- Sediment hergestellt, Zentrifuge tariert und bedient, Probe dekantiert
- Sediment mikroskopisch 10 - 15 Gesichtsfelder ausgewertet und Befund dokumentiert
- Arbeitsplatz und Geräte hygienisch aufbereitet
- Untersuchung abgerechnet

### 8 Handlungsorientierte Übungen (4 U-Std.)

- Verschiedene Praxissituationen unter Berücksichtigung des Zeitmanagements strukturiert bearbeitet:
  - Blutdruck-, Puls- und Langzeit – Blutdruckmessungen durchgeführt
  - verschiedene Wund- und Stützverbände angelegt
  - Blutentnahmen, Infusionen und kleinchirurgische Eingriffe vorbereitet
  - Ruhe - EKG durchgeführt
  - verschiedene Mikrowellentherapien durchgeführt
  - CPR durchgeführt

### 9 Prüfungssimulation inkl. Vorbereitungsphase

- In der Vorbereitung zur Prüfungssimulation werden praktische Arbeiten aus den einzelnen Unterweisungen der gesamten Ausbildungszeit eigenständig ausgewählt und trainiert, um so eine größere Sicherheit gewinnen zu können.
- In der Prüfungssimulation werden vorgegebene Praxissituationen unter Vorgabe einer bestimmten Zeit strukturiert und situationsgerecht bearbeitet. Die Hygiene, Patientenbetreuung und Dokumentation wird berücksichtigt. Dazu gehörten z. B.
  - Umgang mit dem Arztprogramm
  - Formulare auswählen und ausfüllen
  - Abrechnung von Leistungen nach GOÄ und EBM
  - EKG-, Blutdruck-, und Pulsmessungen durchführen
  - Infusionen und Injektionen vorbereiten, i.m. Injektionen durchführen
  - stützende und schützende Verbände anlegen
  - Aufklärungsgespräche durchführen
  - Impfungen vorbereiten, durchführen inkl. Auswertung Impfausweis
  - kleinchirurgische Eingriffe vorbereiten, sterilen und unsterilen Arbeitsbereich unterscheiden
  - Medizinprodukte aufbereiten und sterilisieren
  - Lungenfunktionsprüfungen durchführen
    - ...weitere Inhalte ergeben sich aus den Ausbildungsnachweisen der Unter- und Mittelstufe

### 10 eLearning

- Erst zusammen mit dem verpflichtenden Ausbildungsinhalten auf der Lern- und Kommunikationsplattform der Akademie gilt die Maßnahme als abgeschlossen. [Zurück zum Ablaufplan](#)

# AUSBILDUNGSNACHWEIS

## 1. Erweiterte Überbetriebliche Ausbildung Medizinische Fachangestellte - 2. Ausbildungsjahr

### 1 Hygiene (2 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 2.2 a, b, c, d, f

- Fehlersuche an verschiedenen Arbeitsbereichen
  - wie man die richtige Schutzkleidung für die verschiedenen Arbeitsbereiche auswählt
  - wie man eine Desinfektionslösung mit flüssigem Desinfektionsmittel ansetzt
  - wie man eine Desinfektionslösung mit pulverförmigen Desinfektionsmittel ansetzt
  - wie man Medizinprodukte für die Autoklavierung in Folientüten verpackt
  - wie man Medizinprodukte für die Autoklavierung in Boxen verpackt

### 2 Verwaltung (2 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 6.1 a,d Ziffer 7.1 a, b, Ziffer 7.2 b, c

- Zuordnung von vorgegebenen Texten in ein Praxisprogramm
- Anamnese, Befund, Diagnose, Therapie, Notiz, Leistung selbstständig zuordnen
- Selbstständig Patientendaten in einem Praxisprogramm verarbeiten
- Verschiedene Formulare erstellen und bearbeiten

### 3 EKG und Mikrowelle (4 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b

#### Ausbildungskomplex B Ziffer 8.2 e, j

- Anfertigung verschiedener EKG-Arten (Rhythmus-EKG und Ruhe-EKG)
- Patientenbetreuung und notwendige Fragen geklärt
- Anlage der Elektroden und Bedienung des Gerätes mit Hilfe der Arbeitsanweisung
- Störungen wie Wechselstrom, Muskelzittern, Wandern der Nulllinie erkennen und beheben
- Wirkungsweise der Mikrowelle wiederholt und Kontraindikationen beachtet
- Patienten für Mikrowellenbehandlung gelagert
- Strahlenwechsel vorgenommen und richtig am Patienten platziert
- Die Dosis nach Schliephake eingestellt und in der Patientenakte dokumentiert

### 4 Notfälle 1 (2 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b, 8.2 b

#### Ausbildungskomplex C Ziffer 8.2 a, 10. b, c,d, e

- Situationsgerechte Reaktion bei einer Ohnmacht trainiert; korrekte Nachbetreuung
- Situationsgerechte Reaktion bei einer Bewusstlosigkeit mit vorhandener Atmung trainiert
- i. v. Blutentnahme mit 3 Monovetten (Serum, Citrat, EDTA) vorbereitet

### 5 Notfälle 1 (2 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex C Ziffer 10 c, d,

- Situationsgerechte Reaktion bei einer stark blutenden Schnittverletzung inklusive Druckverband
- Situationsgerechte Reaktion bei einer Unterzuckerung inklusive Blutzuckermessung
- Situationsgerecht reagieren bei einem Patienten mit Nasenbluten



Fortsetzung 1. EÜBA – 2. Ausbildungsjahr

**6 Patientenbetreuung (2 U-Std.)**

▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 3.1 c, 10 a**

**Ausbildungskomplex C Ziffer 10 e**

- ▶ Versorgung und Betreuung eines Patienten mit einem akuten Asthmaanfall
- ▶ Vorbereitung einer Infusion
- ▶ Selbsterfahrung und Reflexion von körperlichen Einschränkungen beim Älterwerden
- ▶ Empathischen Umgang mit älteren Patienten üben
- ▶ Konkrete Hilfen bzw. Hilfsmittel nennen

**7 Vitalmessung (2 U-Std.)**

▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 b, d**

- ▶ Vitalwerte bestimmen. Durchführung wahlweise mit Manometer, Stand-, elektrischem und /oder Handgelenk-Gerät, evtl. mit Manschettenwechsel.
- ▶ Dokumentation in konventioneller und internationaler Maßeinheit.
- ▶ Körpergewicht messen
- ▶ Körpergröße bestimmen
- ▶ Bestimmung BMI mit Scheibe oder Koordinationssystem

**8 Trainingsstunde und Praxistag (7 U-Std.)**

- ▶ In der Trainingsstunde wurden praktische Arbeiten aus den einzelnen Unterweisungen eigenständig ausgewählt und trainiert, um so eine größere Sicherheit gewinnen zu können.
- ▶ Im Praxistag wurden vorgegebene Praxissituationen unter Vorgabe einer bestimmten Zeit strukturiert und situationsgerecht bearbeitet. Die Hygiene, Patientenbetreuung und Dokumentation wurde berücksichtigt. Dazu gehörten z. B. :
  - ▶ Durchführung von Mikrowellenbehandlungen
  - ▶ Vorbereitung einer i.v. Blutentnahme
  - ▶ Betreuung einer unterzuckerten Person
  - ▶ das situationsgerechte Reagieren bei Notfällen (Ohnmacht und Bewusstlosigkeit)
  - ▶ Vorbereitung von Injektionen und Infusionen
  - ▶ Versorgung von Patienten mit Schnittwunden
  - ▶ Anfertigen von verschiedenen EKG-Arten, inkl. Puls und Blutdruckmessung.

[Zurück zum Ablaufplan](#)

# AUSBILDUNGSNACHWEIS

## 2. Erweiterte Überbetriebliche Ausbildung Medizinische Fachangestellte - 3. Ausbildungsjahr

### 2 Labor ( 4 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.1 d, Ausbildungskomplex C, Ziffer 8.1 f, h**
  - ▶ Sediment mikroskopisch ausgewertet und dabei 10 – 15 Gesichtsfelder betrachtet
  - ▶ Arbeitsplatz für eine i.v. Blutentnahme eingerichtet und die Patientenprobe weiterverarbeitet
  - ▶ Blutzuckermessgerät gemäß RiliBÄK (Richtlinien der Bundesärztekammer) kontrolliert
  - ▶ Messwerte und prozentuale Messabweichungen dokumentiert

### 2 Verbände (4 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.2 d**
  - ▶ Aus verschiedenen Verbandmaterialien (Schlauchmaterial, Breitfixierpflaster, dünne elastische Mullbinden, feste elastische Mullbinden, sterile und unsterile Kompressen) das für die Verletzung Passende ausgesucht und mit der richtigen Verbandtechnik angewendet
  - ▶ Grundformen der Bindenverbände (Kreis-, Schrauben-, Achtertour) in unterschiedlichen Kombinationen angewendet

### 3 Mikrowelle (1 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B Ziffer 8.2 e,j**
  - ▶ Bedienung der Mikrowelle und den Strahlerwechsel korrekt durchgeführt
  - ▶ Kontraindikationen beim Patienten vor der Bestrahlung abgefragt und beachtet
  - ▶ Wirkungsweise kennengelernt und Kontraindikationen beachtet
  - ▶ Den Patienten gelagert und über das zu erwartende Wärmeempfinden informiert
  - ▶ Die entsprechende Dosis nach Schliephake eingestellt
  - ▶ Wirkungsweise kennengelernt und Kontraindikationen beachtet

### 4 EKG (1 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B, Ziffer 8.1 b**
  - ▶ Anfertigung verschiedener EKG-Arten (Rhythmus-, Extremitäten- und Ruhe-EKG)
  - ▶ Patientenbetreuung und notwendige Fragen geklärt
  - ▶ Anlage der Elektroden und Bedienung des Gerätes mit Hilfe der Arbeitsanweisung
  - ▶ Störungen wie Wechselstrom, Muskelzittern, Wandern der Nulllinie erkennen und beheben

### 5 Abrechnung (6 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B, Ziffer 6.3 b,e, Ziffer 7.3 a**
  - ▶ Abrechnungskennnisse des EBM in Bezug auf Versichertenpauschale, unvorhergesehene Inanspruchnahmen, Besuche und Wegegeldabrechnungen vertieft
  - ▶ Privatliquidationen nach der GOÄ zu erstellen, dabei die §§ 5, 8 und 12 der GOÄ zu beachten, die Allgemeinen Bestimmungen im Abschnitt B, die erforderlichen Zuschläge zu den Beratungs- und Untersuchungsleistungen und Zuschläge für Besuchsleistungen, anzuwenden

### 6 Lungenfunktion (4 U-Std.)

- ▶ **Ausbildungskomplex B, Ziffer 6.1 a, Ziffer 8.1 b, d, h, Ziffer 10 b**
- ▶ **Ausbildungskomplex C Ziffer 5.1 e**
  - ▶ Optimale räumliche Voraussetzungen zur Durchführung einer Lufu kennen gelernt und die optimale Vorbereitung des Patienten vor der Untersuchung
  - ▶ Gerätebedienung eines Lufu-Gerätes mit Ultraschall-Messverfahren, inkl. Ablesen eines Hygrometers
  - ▶ Dem Patienten die Atemtechnik für SVC und FVC erklärt und ihn während der Messung motiviert
  - ▶ Ausdruck und Dokumentation der Werte in der Kartei des Patienten
  - ▶ Arbeitsplatz anschließend hygienisch aufbereitet
  - ▶

Fortsetzung 2. EÜBA – 3. Ausbildungsjahr

**7 Der Impfpatient (2 U-Std.)**

- ▶ **Ausbildungskomplex B, Ziffer 6.3 b, Ziffer 7.2 d, Ziffer 9 e**
- ▶ **Ausbildungskomplex C Ziffer 7.1d, Ziffer 7.2 a**
  - ▶ Mit den STIKO-üblichen Abkürzungen für die Antigene gearbeitet, z.B. in Tabelle 11 des Epidemiologischen Bulletins
  - ▶ Die Stufenaufklärung mit Hilfe von Aufklärungsmerkblättern kennengelernt und für den Patienten das richtige Merkblatt bereit gelegt
  - ▶ Eine Impfung in der Kartei, im Impfausweis und im Praxis-Vignettenbuch dokumentiert
  - ▶ Die Impfleistung bei einem Kassenpatienten korrekt abgerechnet
  - ▶ Eine passive Tetanus-Immunsierung im Impfausweis und nach dem Transfusionsgesetz dokumentiert

**8 Trainingsstunde (4 U-Std.)**

- ▶ In den Trainingsstunden wurden praktische Arbeiten in den Bereichen Labor, Medizin und Verwaltung eigenständig ausgewählt und trainiert, um eine größere Sicherheit gewinnen zu können. Berücksichtigt wurden Inhalte aus den Ausbildungsjahrgängen Unterstufe bis Oberstufe. Die Hygiene, Patientenbetreuung und Dokumentation wurde berücksichtigt.

[Zurück zum Ablaufplan](#)

# AUSBILDUNGSNACHWEIS

## Ergänzende Überbetriebliche Ausbildung MFA -Verwaltung und Praxisorganisation

### 1 Abrechnung/EBM (6 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex C Ziffer 6.3 c, d

- den EBM anwenden,
- wichtige Gebührenordnungspositionen korrekt abrechnen, z. B. Versicherten-
- pauschalen, Verwaltungskomplex, unvorhergesehene Inanspruchnahmen des Arztes,
- komplexe Fallbeispiele korrekt abrechnen,
- vorgegebene Abrechnungsbeispiele überprüfen und ggf. zu korrigieren.

### 2 Abrechnung/GOÄ (4 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 6.3 b, e, Ziffer 7.3 a

- Steigerungssätze der GOÄ,
- Abrechnungsbeispiele unter Berücksichtigung der Allgemeinen Bestimmungen des Kapitels B anwenden, überprüfen und ggf. korrigieren,
- Zuschläge Beratungen und Untersuchungen anwenden,
- Zuschläge Besuchen korrekt zuordnen,
- die Wegegeldregelung gem. § 8 GOÄ anwenden,
- Liquidationen erstellen.

### 3 EDV ( 2 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 6.1 a, d, Ziffer 7.1 a, b

- selbstständig Patientendaten mit Hilfe eines Praxisprogramms eingeben,
- verschiedene Formulare, z. B. Überweisungen und Arbeitsunfähigkeitsbescheinigungen über die Blankoformularbedruckung erstellen.

### 4 Formularwesen (6 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 6.1 d, Ziffer 7.3 a

- Wissen bzgl. der verschiedenen in der Praxis angewandten Formulare mittels Übungsaufgaben überprüfen, z. Teil unter zu Hilfenahme eines Praxisprogramms
- Unterschiedlichen Richtlinien der Kassenärztlichen Bundesvereinigung dabei berücksichtigen
- Neu erworbenen Kenntnisse in praktischen Übungen umsetzen bei der korrekten Anwendung von z. B.: Abrechnungs-/Überweisungsscheinen, verschiedene Arzneiverordnungsblättern, Btm- Rezepten, Notfall-Vertretungsscheinen und der Krankenseinweisung.
- Verfahren bei Arbeitsunfällen für eine Allgemeinarztpraxis unter Berücksichtigung der zur Zeit gültigen Regelungen anwenden.

### 5 GOÄ-EDV (2 U-Std.)

#### ► Ausbildungskomplex B Ziffer 6.3 b, e

- Privatliquidationen mit Hilfe eines Arztprogramms nach der GOÄ zu erstellen.

### 6 Praxisbeispiele (4 U-Std.)

- Erlernte Fähigkeiten in Bezug auf die Abrechnung mit dem EBM bzw. der GOÄ mit Hilfe von Praxisbeispielen korrekt anwenden,
- Erstellen von sämtlichen Formularen zu komplexen Fallbeispielen durchführen,
- Kenntnisse aus der Unter- und Mittelstufe mit Hilfe verschiedener Fallbeispiele vertiefen (z.B. Instrumente zu benennen, Mikrowellenbehandlung durchzuführen, Injektionen vorzubereiten).

[Zurück zum Ablaufplan](#)